

## Landesstellenbrief

### INHALT

SEITE

<b>BADEN-WÜRTTEMBERG</b> .....	<b>3</b>
Karlsruhe probiert ein begrenztes Alkoholverbot aus .....	3
<b>BUNDESWEIT</b> .....	<b>3</b>
Deutsche Suchthilfestatistik 2018 .....	3
BZgA unterstützt Kommunale Alkoholprävention konkret .....	3
10. - 16. Februar 2019: Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien .....	4
DHS: Aktionswoche Alkohol 2019 .....	4
<b>WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG</b> .....	<b>4</b>
Bundesgesundheitsministerium: Analyse drogeninduzierter Todesfälle .....	4
Elterliche Regeln und Verläufe jugendlichen Trinkverhaltens: Ergebnisse einer längsschnittlichen Untersuchung .....	5
<b>TABAK</b> .....	<b>5</b>
Eine Erfolgsgeschichte der Prävention .....	5
Hilfe per Telefon: Rauchentwöhnungs-Hotline der BZgA ist stark gefragt .....	5
Kinder- und Jugendärzte unterstützen die Initiative der Drogenbeauftragten der Bundesregierung zum Tabakwerbeverbot .....	6
ZDF planet e.-Doku: Gift im Zigarettenfilter - wie Glimmstängel der Umwelt schaden .....	6
<b>CANNABIS</b> .....	<b>6</b>
Cannabis und Führen eines KFZ – Fragen und Antworten für das Finden einer politischen Entscheidung .....	6
<b>ALKOHOL</b> .....	<b>7</b>
BZgA: Alkoholvergiftungen bei Jugendlichen leicht rückläufig .....	7
Sozialpreis 2018 für den Film „Volksdroge Alkohol – der legale Rausch“ .....	7
Du bist was du trinkst? Soziale Medien, Alkoholmarken und der Einfluss auf das Selbstkonzept von Jugendlichen .....	7

<b>VERHALTENSSÜCHTE</b> .....	<b>8</b>
Bundesfamilienministerin: Geplante Änderungen beim Jugendmedienschutz .....	8
Video: Gesicht zeigen - Glücksspielsucht und Selbsthilfegruppe.....	8
<b>PRÄVENTION</b> .....	<b>8</b>
ALKOHOLSPIEGEL: Hintergrundinformationen zur Alkoholprävention der BZgA.....	8
Bundesgesundheitsministerium: Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Ausbildung .	9
Alkoholprävention an Hochschulen .....	9
KidKit – Hilfe bei Problemeltern.....	9
<b>NOTIZEN</b> .....	<b>10</b>
<b>TERMINE</b> .....	<b>10</b>

## BADEN-WÜRTTEMBERG

### Karlsruhe probiert ein begrenztes Alkoholverbot aus

Es ist nur ein einziger Platz in der belebten Südstadt, der schon lange immer wieder für Unmut sorgt: wegen der dort stattfindenden öffentlichen Saufgelage und der Belästigung von Anwohnern und dem Marktgeschehen. Seit Jahren schon versucht die Stadt Karlsruhe, die Situation am dortigen Werderplatz in den Griff zu bekommen. Jetzt hat der Gemeinderat eine Verordnung beschlossen, die ab April „ein temporäres Alkoholkonsumverbot“ vorsieht. Karlsruhe ist damit Vorreiter im Land.

[Artikel auf Badische Zeitung online](#)

## BUNDESWEIT

### Deutsche Suchthilfestatistik 2018



Der aktuelle Jahresbericht der deutschen Suchthilfestatistik (DSHS) ist im Dezember 2018 erschienen. Wie in den Vorjahren gibt der Bericht einen Überblick über die Hauptauswertungen des Datenjahres 2017 aus ambulanten und stationären Suchthilfeeinrichtungen in Deutschland sowie für einige ausgewählte Hauptmaßnahmen. Inhalte sind u.a. soziodemographische Daten zu den Klienten, Diagnosen, Daten zu Behandlungsbeginn, -verlauf und -ende.

Im Jahr 2017 wurden in 849 ambulanten und 152 stationären Einrichtungen, die sich an der DSHS beteiligt haben, 322.697 ambulante Betreuungen und 33.588 stationäre Behandlungen durchgeführt.

[DSHS Jahresbericht](#)

### BZgA unterstützt Kommunale Alkoholprävention konkret

Die BZgA unterstützt die Kommunale Alkoholprävention mit einem Förderprogramm. Sowohl das Netzwerkmanagement als auch beratende Begleitung vor Ort und die Entwicklung von konkreten Maßnahmen können angefordert. Beauftragt damit ist die Stiftung Ginko und der Landschaftsverband Rheinland – Koordinationsstelle Sucht. Nähere Informationen dazu unter:

[www.gemeinsaminitiativ.de](http://www.gemeinsaminitiativ.de)

## 10. - 16. Februar 2019: Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien

Die COA-Aktionswoche lenkt jedes Jahr in der Woche um den Valentinstag die Aufmerksamkeit von Öffentlichkeit und Medien auf die mehr als 2,6 Millionen Kinder, die in Deutschland unter einem Suchtproblemen ihrer Eltern leiden.

Während der Aktionswoche

- soll über COAs informiert und die Aufmerksamkeit der Gesellschaft für COAs gesteigert werden.
- sollen Projekte und Initiativen Gelegenheit erhalten, ihre Angebote für COAs bekannt zu machen.
- sollen Berufsgruppen, die mit Kindern arbeiten, ermutigt werden, den COAs ihr besonderes Augenmerk zu schenken.
- sollen Verantwortliche in Bund, Ländern und Gemeinden angesprochen und aufgefordert werden, sich für mehr Unterstützungsangebote für COAs und die Aufnahme solcher Hilfen in die Regelversorgung einzusetzen.



Weitere Informationen zur Aktionswoche: <https://coa-aktionswoche.de/>

## DHS: Aktionswoche Alkohol 2019



**ALKOHOL?  
WENIGER IST  
BESSER!**

Das [Anmeldeformular für Veranstalter](#) ist bereits freigeschaltet.

## WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

### Bundesgesundheitsministerium: Analyse drogeninduzierter Todesfälle

Von 2012 bis 2016 stieg die Zahl der vom Bundeskriminalamt berichteten Drogentodesfälle nach mehrjähriger Abnahme wieder an. Mit der Analyse drogeninduzierter Todesfälle liegen nun erstmals ausführlichere Informationen zu den Umständen und den Konsummustern drogenbezogener Todesfälle für die Jahre 2012 bis 2016 vor.

[Kurzbericht des Bundesgesundheitsministeriums](#)

[Abschlussbericht des Bundesgesundheitsministeriums](#)

## Elterliche Regeln und Verläufe jugendlichen Trinkverhaltens: Ergebnisse einer längsschnittlichen Untersuchung

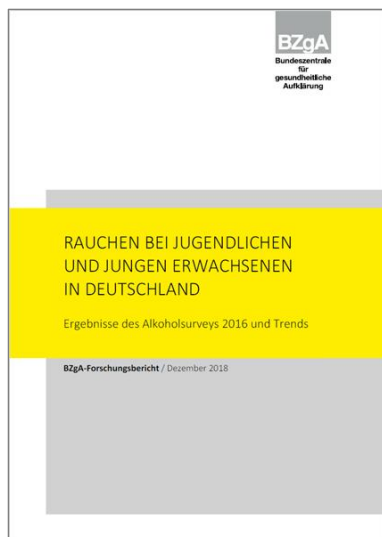
In dieser dänischen Studie wurde längsschnittlich über einen Zeitraum von 10 Jahren untersucht, ob Jugendliche aus Familien mit eher strengen Regeln zum Alkoholkonsum später seltener Rauschtrinken betreiben als diejenigen Jugendlichen, deren Eltern diesbezüglich eher permissive Regeln aufstellen. Bisherige Befunde hierzu stammen meist aus US-amerikanischen Studien und können aufgrund kultureller Unterschiede im Umgang mit Alkohol in Europa nicht ohne weiteres übertragen werden.

[Auszug aus dem DZSKJ Newsletter](#)

# TABAK

## Eine Erfolgsgeschichte der Prävention

**In den letzten 15 Jahren hat sich das Rauchen bei den 12 bis 17-Jährigen um 20 % reduziert (von 27,5 % auf 7,4 %) Der Anteil der Nie-Raucher\*innen steigt kontinuierlich.**



Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) untersucht regelmäßig mit wiederholten, repräsentativen Querschnittsbefragungen den Substanzkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland, darunter auch den Konsum von Zigaretten, Wasserpfeifen E-Zigaretten und E-Shishas. Auch in der jüngsten Studie, dem Alkoholsurvey 2016, wurden Fragen zum Konsum dieser Produkte gestellt. Der vorliegende Bericht beschreibt auf Grundlage dieser Studie die Verbreitung des Rauchens und des Konsums von E-Produkten im Jahr 2016.

Außerdem stellt er – aufbauend auf vorherigen Studien – Trendverläufe dar und untersucht Veränderungen im Rauchverhalten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland.

[Bericht der BZgA](#)

## Hilfe per Telefon: Rauchentwöhnungs-Hotline der BZgA ist stark gefragt

Die Rauchentwöhnungs-Hotline der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist so gefragt, dass sie nicht alle Anrufe annehmen kann. (...) Im Mai 2016 seien es noch rund 1000 Anrufer im Monat gewesen, hieß es. Damals war eine EU-Richtlinie in Kraft getreten, wonach auf Zigarettenpackungen sowohl Fotos von Gesundheitsschäden durch das Rauchen als auch die Nummer der Entwöhnungshotline abgebildet sein müssen.

Auf Initiative der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Marlene Mortler (CSU), soll wegen der starken Nachfrage 2019 eine halbe Million Euro in den Ausbau des Angebots fließen. „In Deutschland

sterben jedes Jahr über 120.000 Menschen an den Folgen des Rauchens“, so Mortler. „Wer mit dem Rauchen aufhört, hat gute Chancen, einige Jahre länger zu leben als Raucher.“

[Artikel auf aerztezeitung.de](#)

## Kinder- und Jugendärzte unterstützen die Initiative der Drogenbeauftragten der Bundesregierung zum Tabakwerbeverbot

Kinder- und Jugendärzte unterstützen die Initiative der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Frau Marlene Mortler, für eine schnelle und lückenlose Umsetzung des Tabakwerbeverbotes.

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler (CSU), hat einen neuen Anlauf für ein umfassendes Verbot von Tabakwerbung gefordert. Dieser Forderung, die auch die seit einigen Jahren mit großem Werbeaufwand auf den Markt eingeführten sogenannten E-Zigaretten mit einschließt, haben sich mittlerweile fraktionsübergreifend zahlreiche Mitglieder des Deutschen Bundestages angeschlossen. „Wir Kinder- und Jugendärzte unterstützen nachhaltig die Initiative für eine lückenlose Umsetzung des Tabakwerbeverbots in Deutschland“, so Prof. Dr. med. Hans-Iko Huppertz, Generalsekretär der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DAKJ).

[Pressemitteilung des DAKJ](#)

## ZDF planet e.-Doku: Gift im Zigarettenfilter - wie Glimmstängel der Umwelt schaden

Zigaretten schaden nicht nur der Gesundheit, sondern auch der Umwelt. Was kaum jemand weiß: Jährlich 4,5 Billionen weggeschnippte Kippen sind weltweit ein giftiges Sondermüllproblem.

[planet e.-Doku des ZDF](#)

# CANNABIS

## Cannabis und Führen eines KFZ – Fragen und Antworten für das Finden einer politischen Entscheidung

Diese aktuelle Zusammenstellung wurde Ende Dezember 2018 von der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht – EMCDDA - online veröffentlicht. Die Broschüre soll denen, die von politischen Entwicklungen im Zusammenhang mit Cannabis betroffen sind, einen kurzen Überblick über den aktuellen Wissensstand und die neuesten Entwicklungen bezüglich der Teilnahme am Straßenverkehr vermitteln.

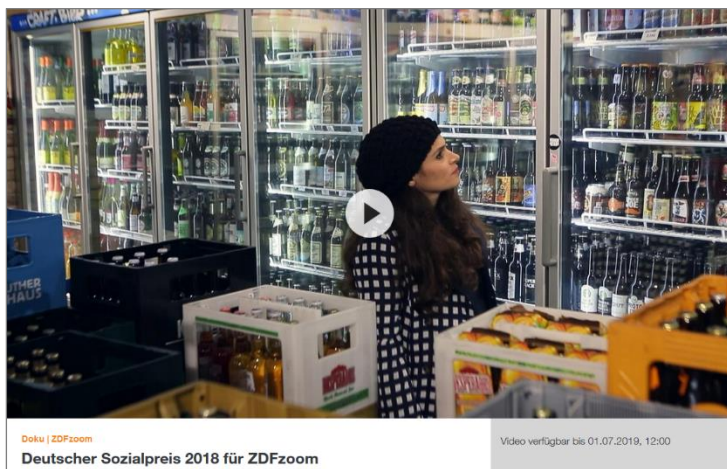
[Broschüre der EMCDDA](#)

# ALKOHOL

## BZgA: Alkoholvergiftungen bei Jugendlichen leicht rückläufig

Nach aktuellen Angaben des Statistischen Bundesamtes ist bei den 10- bis 19-Jährigen die Zahl der Fälle von Alkoholintoxikationen mit Krankenhausaufenthalt von 2016 (22.309 Fälle) auf 2017 (21.721 Fälle) um 2,6 Prozent zurückgegangen. Dennoch warnen die Bundesdrogenbeauftragte und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) weiterhin vor den gesundheitlichen Folgen von hohem Alkoholkonsum. [Pressemitteilung der BZgA](#)

## Sozialpreis 2018 für den Film „Volksdroge Alkohol – der legale Rausch“



Die Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege vergibt jährlich einen Sozialpreis in unterschiedlichen Kategorien, so auch für besonders wertvolle Beiträge von Journalist\*innen. Im Nov. 2018 erhielt die Journalistin Sanaz Saleh-Ebrahimi den Sozialpreis ihres Films „Volksdroge Alkohol – der legale Rausch“. Der Film wurde 2017 in ZDF-Zoom ausgestrahlt.

Aus der Begründung der Jury:

„Die Autorin traut sich, was sich nicht viele trauen. Das Thema ‚Alkohol als legales Rauschmittel‘ ist von so großer gesellschaftlicher Relevanz und trotzdem in einer riesigen und von einer großen Lobby wohlgehüteten Tabuzone versteckt. Die Zusammenhänge zwischen Industrie, Lobbyismus, Politik und gesellschaftlicher Realität wurden sehr tiefgründig und vor allem auch hartnäckig ermittelt und aufgedeckt.“

[Interview mit der Journalistin Sanaz Saleh-Ebrahimi auf YouTube](#)

[Sendung aus der Reihe ZDFzoom](#)

## Du bist was du trinkst? Soziale Medien, Alkoholmarken und der Einfluss auf das Selbstkonzept von Jugendlichen

Soziale Medien wie Facebook und Instagram sind für Jugendliche wichtigste Plattformen, um sich darzustellen. Firmen nutzen diese Plattformen zur Mediatisierung und Inszenierung ihrer Produkte. Zu untersuchen, wie sich der Alkoholkonsum Jugendlicher und das Alkoholmarketing auf das Onlineverhalten von Jugendlichen in den sozialen Netzwerken auswirkt war Ziel dieser Studie.

[Auszug aus dem DZSKJ Newsletter](#)

# VERHALTENSÜCHTE

## Bundesfamilienministerin: Geplante Änderungen beim Jugendmedienschutz

30 Prozent der Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren sind besorgt, dass sie „internetsüchtig“ sind oder werden könnten. Das ist das Ergebnis der U25-Studie, die das Deutsche Institut für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI) zusammen mit Bundesfamilienministerium veröffentlicht hat. Dort heißt es: „Weit verbreitet ist auch die Sorge davor, „internetsüchtig“ zu sein oder zu werden. Insbesondere Jüngere zwischen 14 und 17 Jahren sehen das Problem etwas akuter (30 Prozent) als die Älteren zwischen 18 und 24 Jahren (26 Prozent). Damit nimmt knapp ein Drittel der Jugendlichen und jungen Erwachsenen das eigene Nutzungsverhalten bereits als problematisch war. 64 Prozent haben das Gefühl, im Internet Zeit zu verschwenden; 19 Prozent sind gar vom Internet genervt.“

[Pressemitteilung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#)

## Video: Gesicht zeigen - Glücksspielsucht und Selbsthilfegruppe

Der Fachverband Glücksspielsucht e.V. bietet ein Video mit dem Titel „Gesicht zeigen“ an, in dem Menschen mit Glücksspielproblemen über die Hilfe durch die Selbsthilfe berichten.

[„Gesicht zeigen“ bei YouTube](#)

# PRÄVENTION

## ALKOHOLSPIEGEL: Hintergrundinformationen zur Alkoholprävention der BZgA



Gemeinden und Kreise werden künftig bei der Prävention jugendlichen Alkoholkonsums stärker auf integrierte Strategien setzen. Darüber informiert die Dezember-Ausgabe des Newsletters ALKOHOLSPIEGEL der BZgA.

Ein weiteres Thema sind die erfolgreichen BZgA-Angebote zur Alkoholprävention in der Lebenswelt Schule, die 2019 weiter ausgebaut werden und der Start der „Voll Power-Schultour“ als neues Angebot zur schulischen Alkoholprävention.

Im Jahr 2019 wird auch das BZgA-Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“ fortgesetzt. Allen interessierten Sportvereinen bietet die BZgA eine kostenlose Aktionsbox für die Umsetzung an.

[Pressemitteilung der BZgA](#)

[Dezember-Ausgabe des Newsletters ALKOHOLSPIEGEL](#)



## Bundesgesundheitsministerium: Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Ausbildung

Aufbauend auf dem von 2012 bis 2015 vom BMG geförderten Projekt „Substanzkonsum als Risiko für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss“ wurde eine Erhebung bestehender Angebote sowie deren Inanspruchnahme und Wirkung an Berufsbildungseinrichtungen durchgeführt. Im Ausbildungsjahr 2016/2017 wurden an 57% der befragten Einrichtungen suchtpräventive Maßnahmen angeboten. Im Mittelpunkt standen Maßnahmen zu den Themenbereichen Alkohol, Cannabis, Tabak, Online-Gaming und Glücksspiel.

Die Studie zeigt, dass die Teilnahme an suchtpräventiven Maßnahmen positive Effekte hat.

[Kurzbericht des Bundesgesundheitsministeriums](#)

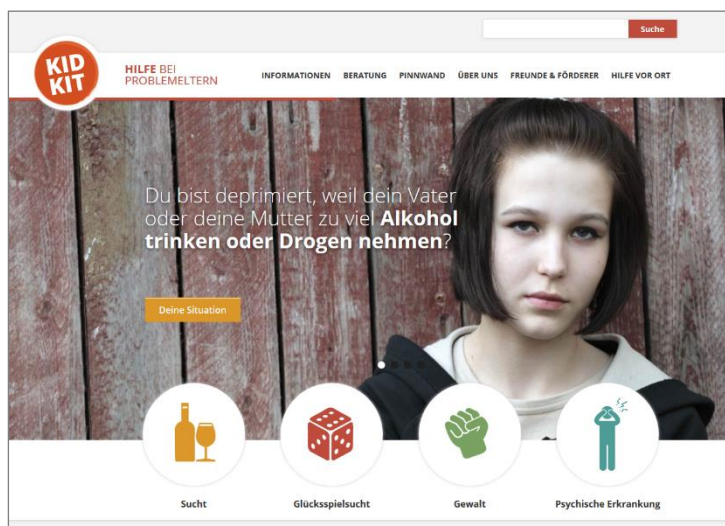
[Abschlussbericht des Bundesgesundheitsministeriums](#)

## Alkoholprävention an Hochschulen

Die Barmer und die Hochschule Esslingen weiten ihre Zusammenarbeit aus. Bis zum Jahr 2022 wollen sie ihr gemeinsames Präventionsprojekt eCHECKUP Alkohol an 30 Hochschulen in Deutschland etablieren. Der eCHECKUP Alkohol ist ein on- und offline Präventionskonzept für Hochschulen, das Studierende vor schädlichem Alkoholkonsum schützen soll.

[Artikel aus „Standort Info“ der Barmer Ausgabe 4/2018](#)

## KidKit – Hilfe bei Problemeltern



KidKit ist ein seit 2003 bestehendes internetbasiertes Informations-, Beratungs- und Hilfeangebot für Kinder und Jugendliche, die in Familien mit Suchterkrankungen (einschließlich Glücksspielsucht), Gewalt oder psychischen Erkrankungen aufwachsen. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt des Drogenhilfe Köln e.V. und KOALA e.V.

KidKit liefert betroffenen Kindern und Jugendlichen altersgerechte, fundier-

te und ausführliche Informationen zu den Themen „Sucht und Familie“, „Häusliche Gewalt“ sowie „Psychische Erkrankungen in der Familie“ und bietet ihnen vor allem die Möglichkeit der Kontaktaufnahme und Beratung an.

[www.kidkit.de](http://www.kidkit.de)

## NOTIZEN

### [Rundbrief Sucht-Selbsthilfe](#)

Das DHS Referat Nachsorge und Selbsthilfe informiert vier Mal jährlich über Themen und Termine zur Sucht-Selbsthilfe. [Rundbrief Sucht-Selbsthilfe](#)

### [Newsletter der Forschungsstelle Glücksspiel](#)

[Newsletter Dezember \(5/2018\)](#)

### [ZDF-Sendung: Leben ohne Sucht – Raus aus der Abhängigkeit](#)

„plan b“ begleitet Menschen, die Wege aus der Sucht gefunden haben, und Projekte, die zeigen, wie Prävention gelingt. [Sendung der Reihe plan b des ZDF](#)

### [Sucht-Selbsthilfe – was ist das eigentlich?](#)

[Erklär-Video der HLS](#), das sie in Kooperation mit der DHS und Unterstützung der Techniker Krankenkasse in Hessen erstellt hat.

### [Medienprojekt Wuppertal: „Aus dem Kopf gefallen“](#)

[Dokumentarfilmreihe](#) über junge Menschen mit FASD und ihre Überlebenshelfer jetzt auf DVD und als Video on Demand.

### [Sucht Schweiz: Verdampfer Juul – ein vergiftetes Weihnachtsgeschenk](#)

[Elterninformation](#)

### [Broschüren für hilfesuchende Migranten / Geflüchtete](#)

Die DHS hat eine neue Broschüre in mehreren Sprachen (deutsch, türkisch, arabisch) zum Thema Glücksspiel herausgegeben.

[Broschüren-Übersicht](#)

## TERMINE

[Landesstelle für Suchtfragen:](#)

[06. Februar 2019 – Suchtmittelkonsum hinter Gittern – Stuttgart](#)

[Programm](#)

Die Veranstaltung ist ausgebucht. Die Warteliste ist bereits geschlossen.

10. bis 16. Februar 2019  
Vergessenen Kindern eine Stimme geben.



Aktionswoche für Kinder  
aus Suchtfamilien

12. Februar 2019 – Drogenverein MA + Caritasverband MA: „Musik macht Mut“ – Mannheim

Programm und Ticketverkauf

Weitere Veranstaltungen können der Aktionsseite entnommen werden:

<https://coa-aktionswoche.de/veranstaltungen.html>.

Es wäre schön, wenn die Veranstaltungsseite der Kampagne gut genutzt wird.

13. Februar 2019 –BAS-Fachtagung: „Migration und Sucht - Aktuelle Fragestellungen und Erfahrungsberichte“ – München

Programm

Anmeldung

22. Februar 2019 – Fachtagung Zwischenbilanz zur Umsetzung des Landesglücksspielgesetzes – Stuttgart

Programm und Anmeldung

07. – 08. März 2019 – 5. Bundeskongress der DG-SAS: „Soziale Diagnostik in der Suchthilfe“ – Magdeburg

Programm

Anmeldung

12. - 13. März 2019 – Universität Hohenheim: „Symposium Glücksspiel“ – Stuttgart

Programm und Anmeldung

03. April 2019 – Fachtag Plan B gGmbH: „Sucht und psychische Erkrankung“ – Pforzheim

Weitere Informationen

03. - 05. April 2019– Universitätsklinik Tübingen: 24. Tübinger Suchttherapietage – Tübingen

Programm und Anmeldung

11. April 2019 – HaLT-Zertifizierungsschulung – Frankfurt

Programm und Anmeldung

06. Mai 2019 – Fachtagung: 10 Jahre SKOLL Selbstkontrolltraining – Berlin

Programm und Anmeldung

18. – 26. Mai 2019 – Bundesweite „Aktionswoche Alkohol“ der DHS

Weitere Informationen

21. - 22. Mai 2019 – 2. FSGP Fachtagung: „Suchtprävention – Glücksspiel in der Praxis“ – Frankfurt

Ankündigung und Programm

Anmeldung

26. - 28. Juni 2019 – 32. Heidelberger Kongress des Fachverbandes Sucht e.V.: „analog – digital: Herausforderungen für die Suchtbehandlung“ – Heidelberg

Programm und Anmeldung

09. - 11. Oktober 2019 – „Digitalisierung in der Suchthilfe“ -58. DHS Fachkonferenz SUCHT – Augsburg

Weitere Informationen

IFT-Zertifizierungsschulungen Raucherentwöhnung 2019 – verschiedene Seminarorte

Weitere Informationen und Termine

Curriculum Tabakentwöhnung der Bundesärztekammer – auf Anfrage

Auskünfte: Curriculum und Termine: Tel. 030/4 00456412 oder E-Mail: [cme@baek.de](mailto:cme@baek.de) oder Internet

GVS Weiterbildungen zum/r Suchttherapeuten/in:

14. Februar 2019 – KOSTENFREIE Informationsveranstaltung über die Weiterbildung zum/r Suchttherapeuten/in – München

Weitere Informationen

**Informationen und Anmeldung:**

GVS Fort- und Weiterbildung; Kerstin Thorith,

Tel. [+49 30 83001 503](tel:+493083001503),

E-Mail: [thorith@sucht.org](mailto:thorith@sucht.org)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Landesstelle für Suchtfragen  
der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.

Stauffenbergstraße 3  
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 619 67-31

E-Mail: [info@suchtfragen.de](mailto:info@suchtfragen.de)

Internet: [www.suchtfragen.de](http://www.suchtfragen.de)

### Redaktion:

Eva Weiser M.A.